



EAACI-Kongress 2018, München, 26.–30. Mai 2018

Vom Diesel bis zum Fisch – neue Erkenntnisse aus der Allergologie

Die thematische Bandbreite auf dem Kongress der European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI), der dieses Jahr in München stattfand, war wie immer groß. Lesen Sie im Folgenden eine Übersicht über ausgewählte Vorträge und Poster zu Immuntherapie, Allergierisiko Magenbypass oder der Fischallergie.

Allergierisiko Magenbypass

— Der bariatrischen Chirurgie bei ausgeprägter Adipositas wird manchmal auch der Effekt einer Immunrestauration zugeschrieben, weil die fettgewebsabhängige, geringgradige systemische Inflammation damit verringert wird. Das ist irreführend, wie Eva Untersmayr aus Wien beim EAACI-Kongress in München erläuterte.

Der potenziell immunologisch günstige Gewichtsverlust durch bariatrische Chirurgie scheint mit ungünstigen immunologischen Veränderungen an anderer Stelle erkauft zu werden. So reduziert der Magenbypass („Roux-en-Y Gastric Bypass“, RYGB) nicht nur das Magenvolumen, sondern auch die Magensäureproduktion und die Produktion von gastrointestinalen Hormonen dramatisch. Zudem verändert sich die Darmflora. Bakterienstämme, die

mit einer höheren Sensibilisierung gegenüber Nahrungsmittelallergenen assoziiert sind, wie Gammoproteobacteria oder Fusobacteriaceae, nehmen zu, günstige Stämme, beispielsweise aus der Gattung *Clostridium*, ab. Nach Magenbypass sind Symptome belegt, die nicht nur Folge der Operation, sondern auch Hinweis auf Nahrungsmittelallergien sein könnten – wie Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Flatulenz, Obstipation und Diarrhö [Boerlage TC et al. *Br J Surg* 2017;104:393–400]. In einer Querschnittstudie berichteten 70,7% der insgesamt 249 untersuchten Patienten nach einer bariatrischen Operation über eine neue Nahrungsmittelunverträglichkeit. Im Median wurden vier Nahrungsmittel genannt, darunter Fleisch, Eier, Brot, Milch, Obst, Fisch, kohlenstoffhaltige

Getränke und Tiefkühlprodukte. Neu aufgetretene, gesicherte Nahrungsmittelallergien mit schweren und anaphylaktischen Reaktionen nach bariatrischen Operationen wurden in mehreren Kasuistiken beschrieben. In einer Fallserie konnte eine Veränderung der IgE-Reaktivität bei neun Patienten nach Anlage eines Magenbypass beobachtet werden [Shakery-Leidenmüller S et al. *Obes Surg* 2015;25:2268–75]. Untersmayr sieht einen erheblichen Forschungsbedarf in diesem Bereich. Spezifische Empfehlungen zu Prävention oder Management von Nahrungsmittelallergien nach bariatrischen Operationen gibt es bislang nicht.

Friederike Klein

Untersmayr E. „Obesity and food allergies“; Symposium „Obesity and allergic immune response“